

(1386—1) Nr. 2685.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Petkooßel von Viple gegen Kasper Genier wegen aus dem Vergleiche vom 4. September 1861, Z. 5053, schuldigen 34 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb.-Nr. 60/1222 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

15. September,  
13. October und  
17. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten Mai 1871.

(1387—1) Nr. 2669.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Koren von Planina, als Curator der mindj Antonia Kutar von dort, gegen die Johann und Maria Povše'sche Verlassenschaft, durch den Curator Peter Sibera von Planina, wegen aus dem Bescheide vom 30. Mai 1871, Z. 1755, schuldigen 62 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 87/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfakungen auf den

15. September,  
13. October und  
17. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Mai 1871.

(1076—2) Nr. 1818.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Präntenden hiemit erinnert:

Es habe Peter Sakner von Pivka durch Dr. Prevc wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Ackerparzellen Nr. 481 et 480 in der Steuergemeinde Krainburg sub praes. 27. April 1871, Z. 1818, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

4. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Veklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Markic von Pivka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. April 1871.

(1400—1) Nr. 707.

**Neuerliche Tagfakung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des k. k. Steuer-Aerars und des Grundentlastungs-fondes, die mit Bescheid vom 14. April 1871, Z. 460, fixirte dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Herrn Franz und Frau Maria Luser gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 146, 32/2, 22, 83/1, 165 und 519 vorkommenden, gerichtlich auf 2500 fl., 600 fl., 400 fl., 600 fl., 650 fl. und 150 fl. bewertheten, in Rudolfswerth gelegenen Realitäten, wegen 328 fl. 18 kr. c. s. c. neuerdings bewilliget, und zur Vornahme die Tagfakung auf den

28. Juli 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realitäten auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte an die Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 6. Juni 1871.

(1385—1) Nr. 2692.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Debevc von Bezulac gegen Matth. Swigel von Bezulac wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1868, Z. 5886, schuldigen 218 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Turn-lact sub Ref.-Nr. 464 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2553 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagfakungen auf den

15. September,  
13. October und  
17. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Mai 1871.

(1215—2) Nr. 2056.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Kirn von Kerschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1015 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Urb.-Nr. 272 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstandsausweise dem hohen Aerar schuldigen 157 fl. 98 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

13. September 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5. April 1871.

(1339—2) Nr. 3813.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rajer die executive Versteigerung der dem Franz Kovacic gehörigen Weingart-Realität Berg-Nr. 189 und 190 ad Sittich, zu St. Georgenberg liegend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 12. Mai 1871.

(1398—2) Nr. 1236.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kastic, durch den k. k. Notar Herrn Johann Terpin von Littai, gegen Anton Jlsel von Zelenc Nr. 4 wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Staktenegg sub Ref.-Nr. 75 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 438 Gulden 16 2/3 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

27. Juni,

27. Juli und

29. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten Juni 1871.

(1164—2) Nr. 1714.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Franz Kopačin von St. Veith Nr. 41 und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kopačin von St. Veith Nr. 41 und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Kopačin von St. Veith Nr. 41 wider dieselben die Klage auf Erskzung nachstehender, auf Namen Franz Kopačin ohne Titel eingetragenen Realitäten, als:

ad Neufoffel und Rosenek Tom. I, pag. 239, Post-Nr. 120, Urb.-Nr. 38, Weingarten sleme in Zvabovc, Urb.-Nr. 207 Weingarten Zvabovc;

ad Rosenek pag. 18, Urb.-Nr. 10 Hausgarten;

ad Herrschaft Wippach Tom. VIII, Post-Nr. 34, pag. 30, Urb.-Nr. 999, Nr. 19 Haus mit Keller; pag. 33, Urb.-Nr. 988, Nr. 2 Keller; pag. 36 Urb.-Nr. 861, Nr. 39: a) Stallung, b) Wiese na izercak und c) der Platz nun ein kleines Häusel mit Vorhof; pag. 39, Urb.-Nr. 904, Nr. 649: a) Gestrüppe 3 G. A.

v kunovci, b) Gestrüppe v veršnjaki, c) Gestrüppe pri skrinci, d) Gestrüppe v preski, e) Gestrüppe v gori, f) Gestrüppe v borsti und pag. 40, Urb.-Nr. 81, Ref.-Nr. 153: a) 1/2 Weingarten v lozaceňah, b) 3/4 Weingarten v kunovci, c) 1/2 Weingarten vincič recto sinjebardu sub praes. 19 April 1871, Z. 1714, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

21. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Veklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veith als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. April 1871.

(1384—2) Nr. 5906.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Martin Bongree gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 3 ad Grundbuch Hopfenbach peto. 101 fl. 55 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste, auf den

17. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 19. Mai 1871.

(1404—2) Nr. 1998.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Rankel von Gottschee, durch Dr. Benediker, gegen Katharina Bertin von Maierle wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. December 1864, Z. 6325, schuldigen 86 fl. kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 6, Fol. 113, Ref.-Nr. 561 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 835 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

30. Juni,

28. Juli und

30. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. März 1871.

(1364-2) Nr. 1296. **Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten April 1871, Z. 1296, wird kundgemacht, daß nachdem die erste Feilbietung resultatlos war, am

4. Juli 1871 zur zweiten Feilbietung der dem Jakob Krulj von Belbes gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 477 ad Belbes und Urb.-Nr. 36 ad Gut Grimšič hiergerichts geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. Juni 1871.

(1396-2) Nr. 3776. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrn Alois Perenič von Planina die mit dem Bescheide vom 26. August 1864, Z. 4154, auf den 24. November 1864 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Lorenz Zagodnik von Roseze gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Gut Semonhof im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

25. Juli d. 3. angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Mai 1871.

(1363-2) Nr. 2721. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. f. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des k. f. Domänenrars, gegen Herrn Friedrich Schadel von Adelsberg wegen schuldigen 8998 fl. 27 1/2 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen Hälfte der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 4 5/8, 12 1/4 und 1207 vorkommenden, in Adelsberg gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte von 1736 fl. 69 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. Juli, 19. August und 19. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Juni 1871.

(1346-2) Nr. 2020. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton und Johann Kristan von St. Peter gegen Lukas Česenik von Dorn wegen schuldigen 260 fl. 62 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Juli, 11. August und 12. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. April 1871.

(1348-2) Nr. 1669. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, das in der Executionssache des Anton Aufsele von Glina, gegen Johann Dstank von Sternja pcto. 48 fl. 43 kr. die mit dem Bescheide vom 18. November 1870, Nr. 6225, auf den 28. März 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Reif.-Nr. 109 ad Sitticher Karstergill mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

11. Juli 1871 übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. März 1871.

(1362-2) Nr. 1088. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. f. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 18. November 1870, Z. 3082, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Cäcilia Končina von Weizelburg die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27. März 1871, Z. 826, auf den 21. April l. 3. angeordnet gewesene dritte und letzte Feilbietung der dem Johann Madrach von Weizelburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I, Fol. 46 vorkommenden Realität auf den

17. Juli l. 3., Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange und mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß die Realität in loco rei sitae und stückweise veräußert wird.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 22ten April 1871.

(1290-2) Nr. 1248. **Erinnerung**

an Konstantia Kenda. Vom k. f. Bezirksgerichte Idria wird der unbekanntes Aufenthalts befindlichen Konstantia Kenda erinnert, es sei ihr behufs Wahrnehmung ihrer allfälligen Ansprüche an den ehedemlich Jakob Kenda'schen Nachlaß bei der auf den

18. Juli 1871, Vormittags 9 Uhr, angeordneten Abhandlung ein Curator in Person des Herrn Cajetan Stranekšič von Idria bestellt worden; daher dieselbe diesem ihre Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen oder aber zu obiger Tagsetzung selbst zu erscheinen hat, widrigens der Gegenstand mit dem genannten Curator verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Idria, am 26ten Mai 1871.

(1305-2) Nr. 5216. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. C. Röger von Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Michelič von Zadobrova gehörigen, gerichtlich auf 312 fl. 60 kr. geschätzten, ad Zadobrova sub Einl.-Nr. 5 und 18 vorkommenden Realitäten pcto. 43 fl. 20 kr. e. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli, die zweite auf den 9. August und die dritte auf den

9. September 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. April 1871.

(1277-2) Nr. 4131. **Erinnerung**

an Agnes Rangus respec. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Agnes Rangus respec. deren unbekanntes Rechtsnachfolgers hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Giunik von Obergradisca durch Dr. Skedl die Klage wegen Eigenthumsanerkennung und Gestattung der Umschreibung des Weingartens Berg-Nr. 222 1/2 ad Herrschaft Klingensfels angestrengt, worüber mit dem Bescheide vom Heutigen Nr. 4131 die Tagsetzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhange des § 29 G. D. auf den

24. August 1871, 9 Uhr früh, vor diesem Gerichte angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. f. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 22. Mai 1871.

(1307-2) Nr. 5909. **Erinnerung**

an Magdalena Kaiser, Martin, Mina und Ursula Kanž, Mica Arher und Michael Arher.

Vom k. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Magdalena Kaiser, Martin, Mina und Ursula Kanž, Mica Arher und Michael Arher hiemit erinnert:

Es habe wider sie Marianna Kanž von Zapuze Nr. 9, durch Dr. Sajovic in Laibach, unterm 3. April 1871, Z. 4909, die Klage wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender auf der Realität ad Draule E-N 227 haftenden Satzposten, als:

- a) Des Heiratsgutes der Magdalena Kaiser auf Grund des Heiratsvertrages vom 20. Jänner 1774 im Betrage per 100 fl. ö. W.;
- b) des Entfertigungscapitales für Martin, Mina und Ursula Kanž auf Grund des Heiratsvertrages vom 20. Jänner 1774 für jeden im Betrage per 10 fl.;
- c) des Heiratsgutes der Mica Arher auf Grund des Heiratsvertrages vom 1ten October 1804 im Betrage von 300 Gulden und
- d) der Darlehensforderung des Michael Arher im Grunde des Schuldscheines vom 10. November 1871, per 100 fl. sammt Anhang

angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

14. Juli 1871, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den unbekannt wo befindlichen Beklagten als Curator ad actum Herr Dr. Rudolf bestellt und ihm der diesbezügliche Klagescheid auch zugestellt worden ist.

Hievon werden die Beklagten, durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator ausgetragen werden wird.

Vom k. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 8. April 1871.

(1397-2) Nr. 3878. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Spellar von Feistritz die mit Bescheide vom 10. December 1866, Z. 7212, auf den 6. April 1867 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Herrn Franz Kuntara von Harije gehörigen, im Grundbuche ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, zu Harije gelenen Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange auf den

28. Juli l. 3., Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten Mai 1871.

(1370-2) Nr. 1799. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Weingartparzellen stara gora, med poti, careva gora bei Gradnit.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf die Weingartparzellen stara gora, med poti, careva gora bei Gradnit, zwischen den Arrainern Mathias Jvec von Sodiberh Nr. 10 und Martin Stefančič von Dobravic Nr. 8, hiermit erinnert:

Es habe Zanko Belopavlovič von Zuzorje Nr. 7 wieder dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes und Gestattung der bürgerlichen Umschreibung c. s. e. sub praes. 21. März 1871, Z. 1799, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

19. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Marko Ščavorn von Dulle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 21. März 1871.

(1321-2) Nr. 3490. **Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. f. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Vaudel von Berh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 378 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. Juli 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Namens Ursula Virant von Hrušca, Martin Stibil von Berh, respec. Rechtsnachfolgern, und den Anton Kralič'schen Pupillen zur Wahrung ihrer Rechte in obiger Executionsache als Curator ad actum Herr Dr. Bartelmä Suppanz, k. f. Notar hier, bestellt und diesem die diesbezüglich ergangenen Rubriksbescheide zugestellt.

Laibach, am 25. Februar 1871.

### Wichtig für Geschäftsunternehmer.

Die am Ausflusse des Lipnica-Baches in die Save in Podnart, zwischen Krainburg und Radmannsdorf, in Oberkrain liegende Mahl- und Sägemühle, dann Schmiede-, Wohn- und Wirtschaftsgebäude nebst circa 10 Joch Grundstücken werden unter sehr vortheilhaften Bedingungen zum Verkaufe angetragen.

Die Anlage ist wegen der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes, bedeutender Wasserkraft und holzreichen Gegend zu jeder beliebigen Fabrikunternehmung besonders geeignet.

Podnart, am 18. Juni 1871.

**Franz Miklavčič,**  
Eigentümer.

(1409-1)

### Nicht zu übersehen!

In der an der Laibach-Tarviser Bahn liegenden Stadt Krainburg ist das zwei Stock hohe, im guten Bauzustande befindliche Wohnhaus am Hauptplatze sub Hs.-Nr. 130 aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht zu ebener Erde aus 2 Handlungsgewölben, 2 Holzlegern, 1 Stalle und 1 unterirdischen Keller; im I. Stocke aus 4 Zimmern, 1 Küche und einer Speisekammer; im II. Stocke ebenfalls aus 4 Zimmern, 1 Küche und 1 Speisekammer; dazu ein Gemüsegarten.

Näheres ist bei der Eigentümerin **W. Schusterich** sub Hs.-Nr. 26 in der Kantervorstadt zu Krainburg zu erfahren. (1414-1)

(1343-3) Nr. 2792.

### Curatorsbestellung.

Der Feilbietungsbescheid ddo. 2ten Mai 1871, Z. 2248, betreffend die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz und Maria Dsmek peto. 55 fl. 63 kr. bewilligte executive Feilbietung des Hauses Cons.-Nr. 41 in Hühnerdorf, ist den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Anton und Elisabetha Bouk zu Händen des ihnen bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner zugestellt worden, an welchen auch die weitem einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen werden Anton und Elisabetha Bouk wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Landesgericht Laibach, am 27. Mai 1871.

(1391-2) Nr. 3114.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen **Dr. Nikolaus Necher**.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. April 1871 ohne Testament verstorbenen Handelsmannes und Realitätenbesizers Herrn **Dr. Nikolaus Necher** von Laibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 17. Juli 1871,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 10. Juni 1871.

(1378-3) Nr. 3061.

### Edict

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des **Mathias Dobrac** wider **Franz und Katharina Weslaj** wegen schuldiger 110 fl. sammt Anhang die in Execution gezogenen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, unter Actf.-Nr. 462<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 516<sup>2</sup>/<sub>3</sub> im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Gärten auch bei der laut Edictes vom 11. März l. J., Z. 1112, auf den 5. Juni l. J. angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagung nicht an Mann gebracht worden sind, daß daher die auf den

10. Juli l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnete dritte Feilbietung, bei welcher auch unter den Schätzungswerth herabgegangen werden kann, abgehalten werden wird.

Laibach, am 6. Juni 1871.

### Local-Veränderung.

# Georg Lercher's

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

befindet sich von heute an (1415)

## am Hauptplatze Nr. 5.

### Ein Glas Limonade oder Orangade kaum 2 Kr.

### Limonaden- und Pomeranzen-Essenz aus Algier.

Die Citronenessenz wird mit Vortheil überall da angewendet, wo man sonst die Citrone gebraucht, im Hausgebrauch, in der Küche (zu den Anisern, zu den verschiedenen Saucen, zu Citronen- und Pomeranzen-Gesamten). Um eine gute Limonade zu erhalten, gibt man <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kaffeelöffel von der Citronenessenz in ein Glas Zuderwasser und erhält allsogleich eine erfrischende und klare Limonade, die weit besser ist, als die mit dem Saft der Citrone zubereitete, ausgezeichnet durch den Geschmack, erspart Zeit und Geld. Das eben Gesagte gilt auch von der Pomeranzenessenz. Die Citronen- und Pomeranzen-Essenz hält sich jahrelang, nur ist darauf zu achten, daß die Flasche immer gut verkorkt ist.

Der Preis einer Flasche, welche den Saft von 50 Citronen oder 50 Pomeranzen enthält, ist 1 fl. v. W.

Aus einer Flasche erhält man 75 Glas vorzüglichster Limonade oder Orangade.

Hauptdepot für ganz Oesterreich-Ungarn:

## Philipp Neustein

in Wien, Stadt, Plankengasse Nr. 6. — Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. (1342-2)

# Rothschild & Comp.

Opernring 21, Wien.

## Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von  
fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.  
auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;  
auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;  
auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;  
auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate. (774-17)

Für alle Ziehungen gültig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — 20tel Antheilscheine auf Fünftel 1839er Lose à fl. 10 per Stück, — 10 Stück fl. 95, — 20 Stück fl. 185. — Promessen zu allen Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospective, Pläne, Ziehungslisten gratis

Rothschild & Comp. in Wien, Opernring 21.

(1379-3) Nr. 3169.

### Edict

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Anmeldung der Forderungen nach dem am 19. September 1868 verstorbenen Herrn **Johann Lorenz Pototschnigg**, Vater, gewesenen Handelsmann und Gewerken in Kropp, die Tagung auf den 26. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Laibach, am 13. Juni 1871.

(1405-2) Nr. 1919.

### Curatelsverhängung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es habe das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschluß vom 10. Juni 1871, Z. 3101, über **Valentin Zdezar**, Ganzhändler in Bagnara Hs.-Nr. 22, die Curatel wegen Verschwendung verhängt, und es sei für denselben **Georg Kervina** von Bagnara als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Juni 1871.

(1245-2) Nr. 795.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf das aus den theilweisen Parzellen Nr. 1985, 2009, 2007 und 2008 bestehende, bereits abgemessene Grundterrain nebst dem darauf erbauten Wohnhause Nr. 13 zu Unter-Jessenitz bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben **Jakob Verzin** von Unter-Jessenitz die Klage wegen Eröffnung obigen Grundterrains sub praes. 24. Februar 1871, Z. 795, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

25. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und denselben **Franz Peize** von Unter-Jessenitz als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst gleichzeitig zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. Februar 1871.



(1407-2) Nr. 3088.

### Edict

Der mit dem Original-Schuld-scheine der Eheleute **Johann und Antonia Pristov** vom 8. Februar 1854 belegte Intabulations-Bescheid vom 2. Mai l. J., Z. 2174, wurde dem für die diesem Gerichte nicht bekannten Erben des **Josef Schwarz** aufgestellten Curator Herrn **Dr. Goldner** zugestellt, wovon die gedachten Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiermit verständigt werden.

Laibach, am 10. Juni 1871.

(1146-2) Nr. 2301.

### Amortisationsedict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird über Ansuchen der Armeninstitutsvorstehung zu **St. Michael** bei **Schönstein** in **Steiermark** die Einleitung der Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen, auf das gedachte Armeninstitut lautenden 4%, nun 2% Domesticall-Obligation der Landschaft des Herzogthums **Krain** vom 1. Mai 1827, Nr. 4878, pr. 166 fl. 40 kr. R. bewilligt.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Domesticall-Obligation einen Anspruch zu stellen gedenken, hiemit aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

vom unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte so gewiß nachzuweisen, widrigens die erwähnte Obligation nach Verlauf obiger Frist über neuerliches Ansuchen der Armeninstitutsvorstehung zu **St. Michael** für amortisirt erklärt werden würde.

Laibach am 29. April.